

„Was kümmert mich mein dummes Geschwätz von gestern“ soll Konrad Adenauer gesagt haben, und was dem CDU-Kanzler recht, scheint dem SPD-Oberbürgermeister Mast-Weisz billig. Mit der Änderung seiner Spritzenhaus-Pläne für die Feuerwehr schlägt er jedoch den Lennepener Vereinen ins Gesicht. Wenn er schon das „so wertvolle“ Gelände an der Karlsstraße nun doch nicht vermarkten will, weil es so attraktiv für Investoren doch wohl nicht ist, wie immer getan wurde, dann hätte er dort dem berechtigten Wunsch der Vereine nach einem adäquaten Veranstaltungsplatz Genüge tun müssen. Sie tun mit ihren ständig wachsenden Veranstaltungen zur Belebung Lenneps für die Bevölkerung mehr, als es DOC-Touristen je zustande bringen können. Durch den Wegfall des Kirmesplatzes sind sie und ihre Besucher gebeutelgt genug und müssen absoluten Vorrang haben, zumal für die Feuerwehr bereits eine tragbare Lösung gefunden war. Die Planänderung mit Wirtschaftlichkeit zu begründen, ist unverständlich und unglaubwürdig.